

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alvaro Alonso Barba, Eines Spanischen Priesters und Hoherfahrenen Natur-Kündigers Docimasie Oder Probir- und Schmeltz-Kunst

Barba, Alvaro Alonso

Wien, 1749

Num. XIV

[urn:nbn:de:bsz:31-95498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95498)

thue 4. Loth pulverisirtes Stein = Saltz /
und auch so viel Sal Alkali, und 2. Loth
Jungfrauen = Honig / nebst einem Loth
Rühe = Milch darzu / mische / und rühre al-
les wohl untereinander mit dem obgemeld-
ten abgegossenen Wasser / setze es an die
Sonne / nach 3. oder 4. Tage wird alles
trucken / und der Borax fertig seyn.

Num. XIII.

Grünspahn zu machen.

S Ihm Messing / oder gefeiltes Kupfer /
benehe es mit alten Urin / und Sale
Armonico : stelle das Kupfer / oder Messing
auf ein Brett an die Sonne / und wann
es trucken wird seyn / so benehe es wieder-
rum / und zwar so oft / bis es über und
über grün seye / nimm diesen Grünspahn
subtil herunter / und fahre wie zu Anfang
darmit fort / so lange noch etwas Kupfer
übrig ist.

Num. XIV.

Oder : noch besser zu denen Erzten.

S Ihm dünn geschlagenes Kupfer / zer-
reibe Attrament, oder Schwärze mit
alten

alten Urin auf einen Reib, Stein / überstreiche darmit das Kupfer überall / lasse es an der Sonne trucken werden / thue es alsdann in einen glassirten Topf / oder Hasen / und stelle es wohl zugedeckter zwey Stunden lang auf ein Kohl-Feuer / nimh sodann den Deckel ab / siehest du einen schwarzen Rauch / oder Dunst heraus fahren / so nimh es vom Feuer herunter / und lasse es austühlen / nimh das Kupfer aus dem Gefäß / zerreibe solches / so viel es sich mit denen Händen thun lasset / zu Pulver / dasjenige aber / welches sich nicht mit denen Händen wird wollen pulverisiren lassen / überstreiche / und verfare darmit / wie vorhin / bis kein Kupfer mehr übrig. Wann du alles Pulver beysammen hast / so wasche es mit warmen Urin wohl ab / und lasse es in einen Gießbecken ein kurze Zeit sich setzen / so wirst du das kupfrige Wesen unten auf dem Boden haben / und die Schwärze wird oben aufschwimmen. Dieses gieße ab / nimh das Kupfer / und lasse es an der Sonne trucknen. Hernach nimh 1. Loth von diesem Pulver / calcinirten Weinstein 4. Loth / vermische alles wohl mit Knaben-Urin / und lasse es trucken werden / thue solches alsdann in einen glassirten Hasen / und verfare darmit / wie vorhin / bis ein grüner

K

ner Rauch/ oder Dampf heraus gebe/ lasse es sodann austühlen/ so hast du einen vortreflichen Grünspahn.

Num. XV.

Den Crocum Martis zu machen.

S Ihm gefeiltes Eisen/ so viel du willst/ NB. der Stahl ist hierzu noch besser. Wasche denselben mit dem schärffesten Essig/ so du haben kanst/ zwanzig und mehrmalen. Stelle es sodann auf einen warmen Ofen/ und lasse es trucken werden/ alsdann thue das Eisen/ oder Stahl wiederum in einen scharffen Essig/ oder auch in Scheidewasser/ lasse ihn 3. bis 4. Wochen darinnen stehen/ thue denselben sodann in einen Schmelz-Siegel/ und stelle denselben 3. bis 4. Täge in einen Reverberir- oder Ziegel-Ofen/ so wird er über sich/ wie kleine Glöckel aufwerffen/ diese nihm hinweg/ und hebe sie auf/ Dann dieses ist der wahre Crocus Martis, hast du mehr gefeiltes/ und gewaschenes Eisen/ oder Stahl/ so thue ihn zu den übrigen calcinirten/ und lasse ihn in gemeldten Ofen wiederum stehen/ bis er Glöcklein aufwirft/ welche abzunehmen/ und wohl aufzubehalten sind.

Num.